

An den Grossen Gemeinderat

## Winterthur

Kredit von Fr. 370'000.-- für den Bau einer neuen Annahmestelle und einer Radwaschanlage auf der Deponie Riet in Oberwinterthur, Projekt-Nr. 20750

---

### **Antrag:**

Für die Erstellung einer neuen Annahmestelle mit Radwaschanlage auf der Deponie Riet in Oberwinterthur, Projekt 20750, wird ein Kredit von Fr. 370'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung des Eigenwirtschaftsbetriebes Entsorgung bewilligt.

Die Bewilligung erstreckt sich auch auf die Teuerung und die mehrwertsteuerbedingten Mehr- oder Minderkosten; Stichtag für die Kostenberechnung ist der 31. Oktober 2018.

### **Weisung:**

#### **I. Zusammenfassung**

---

Die Deponie Riet umfasst momentan sieben Etappen. Auf den Etappen 3 bis 6 an der Deponiestrasse im Osten des Deponieperimeters wird Material abgelagert. Die Etappe 7 im Nordwesten wurde 2009 als Installationsplatz für die grosse A1-Erneuerung errichtet. Seit 2012 wird das Areal als privater Betriebs- und Lagerplatz zwischengenutzt.

Die Annahmestelle ist die Betriebszentrale der Deponie. Hier können die Anlieferungen sowie die Abtransporte von Material kontrolliert werden. Dies ist notwendig, wenn Unklarheiten auftreten, Proben genommen, Rückweisungen veranlasst oder andere Probleme gelöst werden müssen. Die Lage der Betriebszentrale im heutigen Gebäude ist nicht mehr zweckmässig, da die Hauptzufahrt nicht mehr an diesem Ort verläuft.

Das Projekt konnte auf das Wesentliche reduziert und optimiert werden. Deshalb muss der im Budget 2019 vorgesehene Ausführungskredit von Fr. 800'000.-- nicht vollständig beansprucht werden.

### **Kosten:**

**beantragter Kredit**

**Fr. 370'000.00**

## II. Detaillierte Ausführungen

---

### 1. Hintergrund

Die Deponie Riet ist seit dem frühen 20. Jahrhundert eine Ablagerungsstätte für Abfälle verschiedenster Art. In den letzten Jahrzehnten wurde hauptsächlich Schlacke aus der Kehrichtverwertungsanlage (KVA) Winterthur abgelagert, diese wird auch den Hauptanteil der zukünftigen Deponieraumnachfrage bilden. Eigentümerin und Betreiberin der Deponie Riet ist die Stadt Winterthur (Tiefbauamt).

Die Deponie Riet umfasst momentan sieben Etappen. Auf den Etappen 3 bis 6 an der Deponiestrasse im Osten des Deponieperimeters wird Material abgelagert. Die Etappe 7 im Nordwesten wurde 2009 als Installationsplatz für die grosse A1-Erneuerung errichtet. Seit 2012 wird das Areal im südlichen Abschnitt vom Strasseninspektorat als Lagerplatz für Pflastersteine u. ä. genutzt. Bis Ende 2017 war auf diesem Areal die private Bauschutt-Aufbereitungs-Anlage «Winrec II» in Betrieb. Als Nachfolgerin betreibt die Toggenburger AG verschiedene Recyclinganlagen.

Seit der Inbetriebnahme der Vergärungsanlage Kompogas Winterthur AG, die weiter nordöstlich an der Deponiestrasse liegt, werden alle Fahrzeuge, die zur Deponie und zu den Recyclinganlagen fahren, mit der Waage bei der Vergärungsanlage gewogen. Die Waage beim heutigen Deponiegebäude ist nicht mehr in Betrieb.

Die Betriebszentrale der Deponie kontrolliert die Anlieferungen sowie die Abtransporte von Material. Ihre Lage im heutigen Gebäude ist nicht mehr zweckmässig, da die Hauptzufahrt nicht mehr an diesem Ort verläuft. Die Zufahrt zur Deponie führt von der Strassenverzweigung bei der Trafostation (TS) nach Westen über die Dreivierligstrasse. Hier befindet sich auch die Zufahrt zur Etappe 7.

Im Hinblick auf die Nutzungen der Deponie und der geplanten Recyclinganlagen ist der Standort bei der Strassenverzweigung der passende und am besten geeignete Standort für die Betriebszentrale der Deponie sowie für die Radwaschanlage. Letztere entspricht einem Grundbedürfnis einer geordneten Deponie und ist als dringende - überfällige - Ergänzung des Betriebs zusammen mit der neuen Annahmestelle zu bauen.

An diesem Ort kann die neue Annahmestelle mit einfachen Mitteln mit einer Containerlösung erstellt werden. Langfristig ergibt sich daraus auch die Option, die Annahmestelle nach Massgabe zukünftiger betrieblicher Bedürfnisse gegebenenfalls wieder neu zu platzieren.

### 2. Planerische Grundlagen

Die Deponie Riet ist im kantonalen Richtplan eingetragen. Ihr Betrieb und Weiterbestehen ist im überkommunalen, öffentlichen Interesse. Das neue Deponiegebäude am vorgesehenen Ort ist standortgebunden. Die Parzellen der Deponie liegen gemäss kommunalem Zonenplan in der Landwirtschaftszone (Lw). Für standortgebundene Neu- und Umbauten ausserhalb der Bauzone ist eine Ausnahmegewilligung der kantonalen Baudirektion erforderlich. Die Ausnahmegewilligung wird im Rahmen des ordentlichen städtischen Baubewilligungsverfahrens bei der Baudirektion beantragt. Das Baugesuch wurde Anfang 2019 publiziert.

Die Standorte des Gebäudes und der Parkplätze liegen vollständig auf der Deponieparzelle OB16829 im Eigentum der Stadt Winterthur (Immobilien). Es muss kein zusätzliches Land erworben werden.

### 3. Technische Auslegung

Der Standort und die Auslegung sind in den Beilagen dargestellt und wurden aufgrund des betrieblichen Ablaufs festgelegt. Es wurden Varianten nördlich, östlich und südlich der erwähnten Zufahrtskreuzung geprüft. Diejenige im Westen, leicht erhöht auf der bestehenden Deponieschüttung, ist in jeder Hinsicht am geeignetsten. Hier konnte auch die Rohplanie vorbereitend schon erstellt werden. Die Umgebungsarbeiten umfassen das Anlegen begrünter Bankette unterhalb der Böschungen (Neigung 2:3), in denen das Strassenabwasser der angrenzenden Fahrbahnen versickern kann.

Auf der gegenüberliegenden Seite der Deponiestrasse werden fünf Parkplätze für Personewagen (je 2.50 m x 5.00 m) mit Kiesbelag für den Deponiebetrieb angelegt (vgl. Beilage A). Auf der Dreivierligstrasse wird für die wegfahrenden Fahrzeuge eine Radwaschanlage installiert. Deren Wasser- und Elektrizitätsanschluss wird zusammen mit jenen für das Deponiegebäude erstellt. Die Radwaschanlage ist in den Plänen separat dargestellt. Ihr Betrieb, unmittelbar im Sichtfeld der neuen Annahmestelle, verspricht eine optimale Funktion. Dadurch wird die Verschleppung von Staub und Schmutz wirkungsvoll gemindert, sodass die Erschliessung (Deponiestrasse) und die Kantonsstrasse (Frauenfelderstrasse) in Zukunft vor Verschmutzung besser geschützt sind.

Das eingeschossige Gebäude besteht aus drei verbundenen Containern:

- Büro der Leitung der Deponie (ca. 20 m<sup>2</sup>) auf der Nordseite mit direkter Sicht auf die Dreivierligstrasse
- Aufenthalts- und Garderobenraum für das Deponiepersonal (ca. 20 m<sup>2</sup>) auf der Südseite
- Dusche und WC (ca. 8 m<sup>2</sup>) an der Nordwestecke

Das Ensemble kommt unter eine flache Dachkonstruktion mit Photovoltaik-Panels zu liegen, welche an der Südostecke ein Vordach für den Eingangsbereich ausbildet. Diese gewährleistet einen Witterungsschutz bzw. den im Sommer notwendigen Sonnenschutz. Zwecks Einsehbarkeit in die Ladungen der zu- und wegfahrenden Fahrzeuge liegt das Gebäudefundament des Deponiebüros 1.0 m über der Fahrbahn.

Das Gebäude wird mit Kommunikation, Elektrizität und Wasser erschlossen und an die Schmutzabwasserkanalisation angeschlossen sowie mit zwei Heizungs- und Kühlungsgeräten mit Wärmepumpen ausgestattet. Alle Erschliessungen können in der Deponiestrasse bzw. in den benachbarten Gebäuden abgenommen werden. Die Wärmedämmung der Gebäudehülle entspricht den kantonalen Vorschriften. Der bezogene Strommix kommt zu 100 % aus erneuerbaren Quellen (Stadtwerk Winterthur, «Bronze») bzw. aus der Photovoltaikanlage.

### 4. Kosten und Finanzierung

Der massgebende Stichtag für die Kostenschätzung (+/- 20 %) ist der 31. Oktober 2018 (exkl. MWST).

1	Erdarbeiten und Werkleitungen für Container	Fr.	30'000.00
2	Lieferung und Montage Container inkl. Dach	Fr.	80'000.00
3	Photovoltaikanlage	Fr.	25'000.00
4	Erdarbeiten und Werkleitungen für Radwaschanlage	Fr.	50'000.00
5	Radwaschanlage	Fr.	95'000.00
6	Projekt, Bauleitung	Fr.	30'000.00

7	Bauherreneigenleistungen <sup>1</sup> ,	Fr.	20'000.00
8	Reserve für Unvorhergesehenes <sup>2</sup>	Fr.	40'000.00
<b>Total Anlagekosten (Bruttoinvestition)</b>		<b>Fr.</b>	<b>370'000.00</b>

Der bewilligte, aber noch nicht beanspruchte Projektierungskredit gemäss Budget 2019 von Fr. 100'000.00 wird nicht abgezogen

Fr. 0.00

**beantragter Kredit (ungebunden)**

**Fr. 370'000.00**

**Bruttoinvestition**

**Fr. 370'000.00**

Investitionseinnahmen

Fr. 0.00

**Nettoinvestition**

**Fr. 370'000.00**

#### *Investitionsfolgekosten*

Die Berechnung der Investitionsfolgekosten richtet sich nach den HRM2-Vorgaben für Gemeinden des Kantons Zürich<sup>3</sup> und dem entsprechenden Reglement der Stadt Winterthur<sup>4</sup>.

Investitionen werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Beim vorliegenden Investitionsprojekt gelangen eine Abschreibungsdauer von 10 Jahren und ein Abschreibungssatz von 10 % zur Anwendung. Die Kapitalverzinsung richtet sich nach dem internen Zinssatz.

Die Investitionsfolgekosten basieren auf dem hier beantragten Kredit (ungebunden) von Fr. 270'000. Die Inbetriebnahme ist Ende 2019 geplant.

<i>Kapitalfolgekosten:</i>	<b>Jahre 1-10</b>
- Abschreibung: 10 % der Nettoinvestition	37'000
- Kapitalzins: 2,25 % auf 1/2 der Nettoinvestition	4'163
<i>Sachfolgekosten:</i>	
Betriebskosten (Schätzung)	10'000
<i>Personalfolgekosten:</i>	
Zusätzliche Personalkosten	0
<b>Bruttoinvestitionsfolgekosten</b>	<b>51'163</b>
<i>Investitionsfolgeerträge:</i>	
Mehrerlös	0
Minderaufwand	0
<b>Nettoinvestitionsfolgekosten</b>	<b>51'163</b>

<sup>1</sup> § 64 Vollzugsverordnung zum Finanzhaushalt der Stadt Winterthur

<sup>2</sup> § 61 Vollzugsverordnung zum Finanzhaushalt der Stadt Winterthur

<sup>3</sup> Kapitel 10 Handbuch über das Rechnungswesen der zürcherischen Gemeinden

<sup>4</sup> Reglement über die Ermittlung und Darstellung der Investitionsfolge-Kosten und Investitionsfolge-Erträge vom 1. Januar 2014

<b>Finanzierungsart</b>	
durch Steuereinnahmen	0 %
durch Gebühren	100 %
<b>In Steuerprozenten</b>	0 %

Die Finanzierung erfolgt durch die Produktegruppe Entsorgung und damit durch den Gebührenhaushalt.

#### *Investitionsplanung*

Das Projekt-Nr. 20750 ist wie folgt in der Investitionsplanung Eigenwirtschaftsbetriebe eingestellt:

- Programm 2019:	Projektierungskredit	Fr.	100'000.00
	Ausführungskredit	Fr.	600'000.00
- Programm 2020:	Ausführungskredit	Fr.	200'000.00
- Gesamtkredit		Fr.	900'000.00

#### **5. Termine**

Publikation Baugesuch	Anfang 2019
Bewilligung Ausführungskredit	bis Mai 2019
Erteilung Baubewilligung und Ausnahmbewilligung Baudirektion	bis Sommer 2019
Ausführung	ab Herbst 2019

*Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist der Vorsteherin des Departements Bau übertragen.*

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

M. Künzle

Der Stadtschreiber:

A. Simon

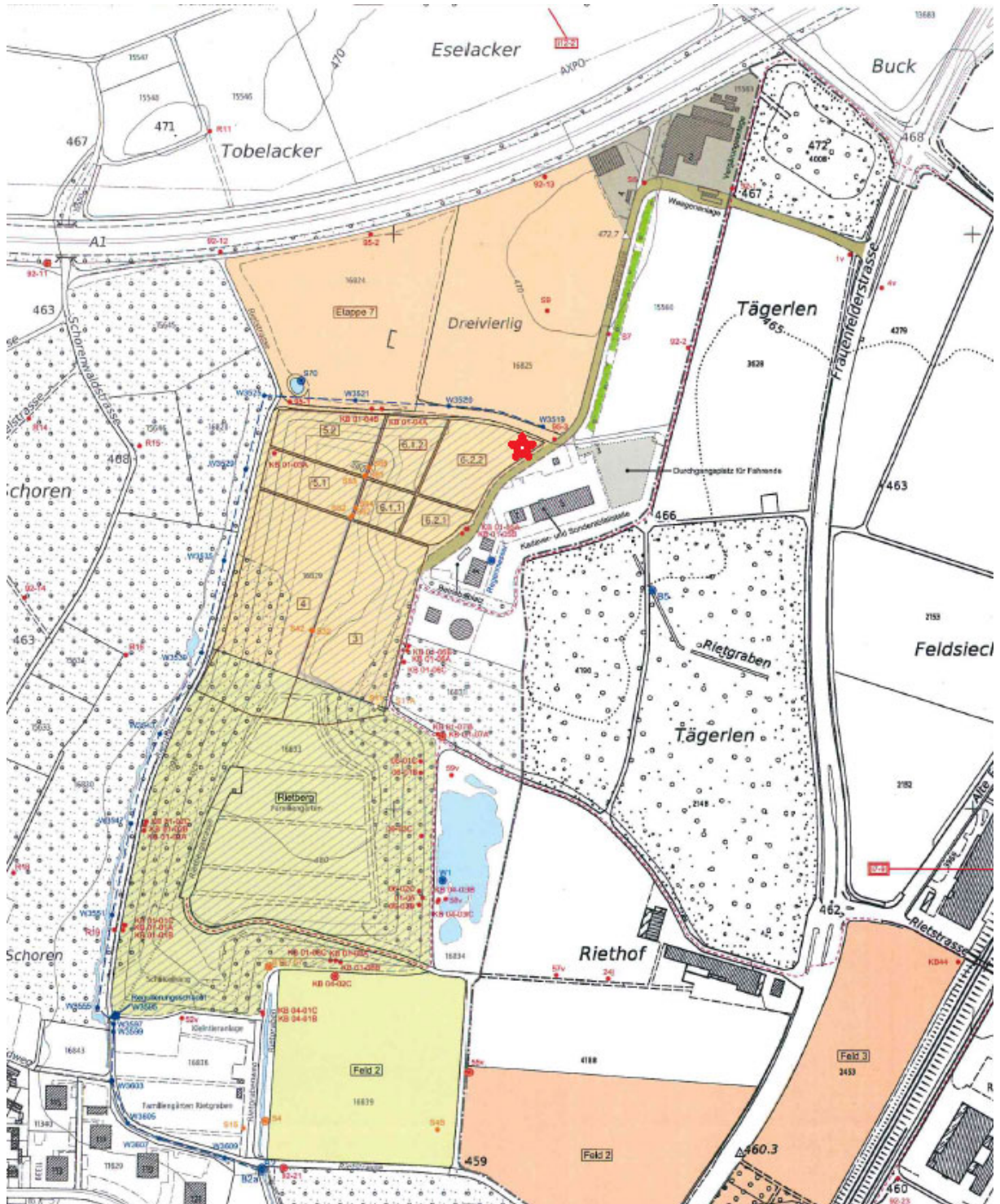
#### **Beilagen:**

- Übersichtsplan
- Ansicht und Grundriss

Projekt 20750:

Beilage A

Übersichtsplan



Standort: rote Markierung

Projekt 20750:

Beilage B

Ansicht und Grundriss



Blick von der Deponiestrasse, d.h. von Osten, auf die Situation: In der Dreivierligstrasse (rechts) beim Wegweiser WINREC würde die Radwaschanlage erstellt. Die Container der Annahmestelle kommen dort zu liegen, wo der Kleinbagger steht.

